

## Ein Schwert verhiess mir der Vater

Siegmond's monologue from the opera *Die Walküre* (tenor)

Text by *Richard Wagner* (1813-1883)

Set by *Richard Wagner* (1813-1883)

<b>Ein</b>	<b>Schwert</b>	<b>verhiess</b>	<b>mir</b>	<b>der</b>	<b>Vater,</b>
[ʔa:en	ʃve:ɐ̯t	fɛɐ̯.'hi:s	mi:ɐ̯	dɛ:ɐ̯	'fa:.tɛ]
A	sword	promised	me	the	father,

<b>ich</b>	<b>fänd'</b>	<b>es</b>	<b>in</b>	<b>höchster</b>	<b>Not.</b>
[ʔɪç	fɛnt	ʔɛs	ʔɪn	'hø:çs.te	no:t]
I	would-find	it	in	greatest	need.

(*My father promised that I would find sword in my hour of the greatest need.*)

<b>Waffenlos</b>	<b>fiel</b>	<b>ich</b>	<b>in</b>	<b>Feindes</b>	<b>Haus;</b>
['va.fən.lo:s	fi:l	ʔɪç	ʔɪn	'fa:en.dəs	ha:os]
Weaponless	fell	I	in-the	foe's	house;

(*I accidentally came weaponless into my foe's house;*)

seiner Rache Pfand, raste ich hier:  
ein Weib sah ich, wonnig und hehr:  
entzückend Bangen zehrt mein Herz.  
Zu der mich nun Sehnsucht zieht,  
die mit süßem Zauber mich sehrt,  
im Zwange hält sie der Mann,  
der mich Wehrlosen höhnt!  
Wälse! Wälse! Wo ist dein Schwert?  
Das starke Schwert,  
das im Sturm ich schwänge,  
bricht mir hervor aus der Brust,  
was wütend das Herz noch hegt?  
Was gleißt dort hell im Glimmerschein?  
Welch ein Strahl bricht aus der Esche Stamm?...

---

The entire text to this title with the complete  
IPA transcription and translation is available for download.

*Thank you!*

